



## Innovation

"Kooperation durch Innovation":  
Japan ist Partnerland der  
Hannover Messe 2008 .....Seite.02

## Jubiläum

25 Jahre Städtepartnerschaft  
zwischen Hannover und  
Hiroshima .....Seite.05

## Kulturbrücke

Deutsch-Japanische Gesellschaft  
Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg  
vor 25 Jahren gegründet .....Seite.07

## Kampf dem Müll

Japan will vor allem die Abfallmengen  
in der Industrie drastisch  
verringern.....Seite.09

## Ernennung

Seisuke Narumiya neuer  
Generalkonsul in Hamburg ...Seite. 11

## Termine

Termine und Veranstaltungen in  
Norddeutschland.....Seite. 14

蟻の思にいもる

SELBST DER  
WUNSCH  
EINER  
KLEINEN  
AMEISE  
REICHT BIS  
ZUM  
HIMMEL

*Arinoomoimo  
tenninoboru*



### JAPAN AUF EINEN BLICK

Kultur- & Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg,  
mail@jgk-hh.de, www.hamburg.emb-japan.go.jp, Tel.: 040 333 0170, Fax: 040 303 999 15

**REDAKTION** Konsul Tatsuhiko Kamada (verantwortlich), Konsul Ichiro Shimogaite; Udo Cordes, Helga Eggers, Miwako Inaba, Sabine Laaths, Yasmin Willmann.

**JAPAN AUF EINEN BLICK** erscheint zehnmal im Jahr und ist kostenlos als E-Letter zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.



## „Kooperation durch Innovation“ - Japan als Partnerland der Hannover Messe 2008 (21. bis 25. April)

Unter dem Motto „Cooperation through Innovation“ präsentiert das Partnerland Japan Neuentwicklungen in den Bereichen Robotertechnik, Umwelttechnologie, Energietechnik, Nano- und Mikrotechnologie und legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Intensivierung der bilateralen Kooperation bezüglich Forschung und Entwicklung. Intensive Forschung und Entwicklungsarbeit ist die Basis für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg japanischer Unternehmen.

Japan wird sich als Partnerland mit bis zu 150 Ausstellern auf 3.500 qm präsentieren. Der japanische Zentralstand befindet sich mit 1.000 qm in der Leitmesse „Research & Technology“ in Halle 2. Die große Resonanz der japanischen Aussteller ist letztlich Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zu verdanken, die persönlich Japan als Partnerland zur Hannover Messe einlud. Bei ihrem Japan-Besuch im August 2007 betonte sie den Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit zwischen Japan und Europa: „Wenn wir in Forschung und Entwicklung intensiver zusammenarbeiten, haben wir die Chance, weltweit Maßstäbe zu setzen, um neue Produkte auf die Märkte zu bringen.“ Japan erhofft sich nach Aussagen der JETRO durch seinen Auftritt als Partnerland mehr Aufmerksamkeit durch Industrie und Medien insbesondere für kleine und mittlere japanische Unternehmen.

Ein Schwerpunkt des japanischen Auftritts ist der Bereich Umwelttechnologie, insbesondere in den Gebieten Energieeffizienz und –recycling. Japans Spitzentechnologie in diesem Segment kann einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz sowie zu einer stabileren und kostengünstigeren Energieversorgung leisten.

Neben der Wirtschaft beteiligt sich Japan auch am umfangreichen kulturellen Rahmenprogramm. Aus Niedersachsens Partnerland, der Präfektur Tokushima, wird eine Odori-Tanzgruppe erwartet. Der Odori-Tanz hat eine rund 400-jährige Geschichte und ist ein „Markenzeichen“ Tokushimas. Daneben sollen verschiedene Künstlergruppen, Trommler aus Hiroshima und ein Kinderchor den Besuchern einen Einblick in die vielfältige japanische Kultur geben.

Als besonderes Highlight wird die **Sonderausstellung Mobile Roboter & Autonome Systeme** die mobile Robotik live erlebbar machen und neue Geschäftsfelder eröffnen. In Halle 25 werden erstmals auf der Hannover Messe mobile Roboter und autonome Systeme für den industriellen Einsatz sowie für den privaten und öffentlichen Bereich live demonstriert. Auf dem **German-Japanese Robotics Summit** (22. April) werden Experten aus dem Partnerland und ihre deutschen Kollegen aktuelle F&E-Trends aus diesem Forschungsfeld vorstellen und Kooperationsmöglichkeiten diskutieren. Für Unternehmen, die ihr Engagement auf dem japanischen Markt ausweiten wollen, ist vor allem das **Unternehmerseminar „Niederlassungsgründung und Personalrecruiting in Japan“** am 24. April interessant. Japanexperten und Unternehmensvertreter sollen dort praktische Hinweise zu verschiedenen Formen der Niederlassungsgründung, zu Wegen des Personalrecruitings und zur Gestaltung von Arbeitsverträgen geben. Höhepunkt der Veranstaltungen rund um das Partnerland wird zweifellos der vom Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) veranstaltete **„Deutsch-Japanisches Business Summit“** am ersten Messetag (21. April) sein. Hochrangige Politiker, Wirtschaftsführer und Entscheidungsträger aus der Industrie werden daran teilnehmen. Das bilaterale Treffen wird sich auch mit Fragen des Klimawandels, der Energieeffizienz (Stichwort: „Post Kyoto“) und der Kooperationsmöglichkeiten zwischen der EU und Japan in den Bereichen Handel und Investitionen auseinander setzen. Erörtert werden u. a. gemeinsame Strategien in den WTO-Verhandlungen und die Entwicklung gemeinsamer Standards in der Produktzulassung.

Nähere Informationen zur Hannover Messe und Japan als Partnerland unter: [www.hannovermesse.de](http://www.hannovermesse.de)

## Midori – Friedensbotschafterin im Namen der Musik

*Vom gefeierten Wunderkind an der Violine zur sozial vielseitig engagierten Künstlerin und studierten Psychologin*

In diesem Jahr feiert die weltbekannte Geigenvirtuosin Midori ihr 25jähriges Bühnenjubiläum, welches sie mit 90 Konzerten in den USA, sechs Tournéen in Europa und drei Tournéen in Asien begeht. Ein Konzert führte sie dabei Anfang März auch in die Leiszhalle Hamburg.

Die 1971 in Osaka geborene Künstlerin, die mittlerweile in Los Angeles lebt, kann auf eine beeindruckende Karriere zurückblicken. Nachdem sie schon in frühester Kindheit unter Anleitung ihrer Mutter mit dem Violinenspiel begann, debütierte sie bereits im zarten Alter von 11 Jahren als Überraschungssolistin beim traditionellen Silvesterkonzert des New York Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Zubin Mehta.

Es folgte eine beeindruckende Karriere, die sie durch die Konzerthallen in aller Welt führte (u.a. 1990 erstmals in die Carnegie-Hall). Sie arbeitete dabei mit so renommierten Künstlern wie Claudio Abbado, Vladimir Ashkenazy, Emanuel Ax, Jonathan Biss, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Sir Colin Davis, Christoph Eschenbach, Nobuko Imai, Mariss Jansons, Yo-Yo Ma, Kurt Masur, Zubin Mehta, Sir Simon Rattle, Esa-Pekka Salonen, Isaac Stern und

Pinchas Zuckerman zusammen und trat mit zahlreichen Orchestern, u.a. dem Boston Symphony Orchestra, dem Chicago Symphony Orchestra, dem Cleveland Orchestra, dem Los Angeles Philharmonic Orchestra, dem New York Philharmonic Orchestra, den Berliner Philharmonikern, dem Israel Philharmonic Orchestra, dem London Symphony Orchestra, dem NDR Symphonie Orchester (Hamburg), dem Orchestre de Paris, dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Symphonieorchester des Bayrischen Rundfunks und den Wiener Philharmonikern auf und veröffentlichte exklusiv für Sony Classical Aufnahmen.

Breitwillig und äußerst engagiert gibt die talentierte Musikerin, der von der Hayashibara Stiftung eine Guarnerius del Gesù 'ex-Huberman' von 1734 zur Verfügung gestellt wurde, ihr Wissen und ihre Erfahrung weiter. In zahlreichen Outreach-Organisationen in den USA und Asien setzt sie sich dafür ein, den Menschen, egal welcher Herkunft und welchen Alters, den Zugang zur Musik zu ermöglichen.

So gründete sie 1992 zunächst die Organisation „Midori & Friends“. Dieses Projekt, als Reaktion auf die Kürzungen im musikpädagogischen Bereich an den Schulen in New York City entstanden, bietet Kindern, denen sonst kein Kontakt zur Kunst ermöglicht werden würde, musikalische Bildung (inklusive Instrumentalunterricht und Musiktheorie) sowie Konzerte und Workshops. Sie tritt dabei häufig selbst in den Schulen auf und kooperiert auch mit Musikern aus anderen Musiksparten.

In Japan gründete sie eine Organisation namens „Music Sharing“, die sich auf Instrumental- und Theorieunterricht für zum Teil behinderte Kinder und Jugendliche konzentriert, die an westlicher, klassischer sowie an der traditionellen japanischen Musik interessiert sind. Die Kurse werden dabei in Schulen, Krankenhäusern und Jugendeinrichtungen angeboten. Auch Kurse für Lehrer und Nachwuchsmusiker gibt es, wobei erarbeitet wird, wie in verschiedenen Kulturkreisen gemeinnützige Arbeit mittels Musik geleistet werden kann.

Mit der gemeinnützigen Organisation „Partners in Performance“ setzt sich Midori aktiv für die Verbreitung der qualitativ hochrangigen Kammermusik auch an Orten abseits des normalen Konzertbetriebs ein.



---

## KALEIDOSKOP

---

Im Rahmen ihres „University Residences Program“ besucht sie mit von ihr eingeladenen Künstlern verschiedene Universitäten in den USA. Ziel ist es dabei, den Kontakt zwischen Künstlern, Studenten, Fakultäten und an die Universitäten angeschlossene Veranstalter zu stärken. Beim „Orchestra Residences Program“ verbringt Midori eine Woche mit einem Jugendorchester, das Verbindungen zu einem kleinen professionellen Orchester unterhält. Sie tritt mit beiden Orchestern auf und unterrichtet die jungen Musiker, nimmt an Konzerten teil und arbeitet mit beiden, wobei sie das Kunstbewusstsein in der Gemeinde stärken will. Zudem gibt Midori Meisterklassen für junge Geiger auf der ganzen Welt und nimmt Lehr-Aufgaben an der Thornton School of Music der Universität of Southern California wahr, an der sie seit September 2007 als Leiterin der Streicherabteilung tätig ist und Einzelunterricht sowie Kammermusikklassen gibt. Darüber hinaus gestaltet sie Seminare über gemeinnütziges Engagement und tritt mit ihren Studenten innerhalb und außerhalb des Campus auf. Seit 2004 hält sie an ebendieser Universität die Professur am Jascha-Heifetz-Lehrstuhl.

In Anerkennung ihrer musikalischen und sozialen Arbeit erhielt sie zahlreiche Preise und es verwundert kaum, dass auch die Vereinten Nationen auf diese unermüdliche Künstlerin aufmerksam wurden. Generalsekretär Ban Ki-Moon ernannte Midori im September 2007 zur Botschafterin des Friedens. In der Tat: Midori, die mit ihrem beeindruckenden Einsatz für die Musikpädagogik sowie der Förderung des Musikernachwuchses als Vermittlerin zwischen Kunst und Gesellschaft fungiert, trägt durch ihre Arbeit zur Horizonterweiterung nicht nur der Musiker, sondern auch der allgemeinen Bevölkerung bei. Kultur und Kunst werden greifbar und wo Kreativität wächst, kann kein Hass gedeihen. Dieses Prinzip setzt sie in ihrem vorbehaltlosen Umgang mit Menschen aus den unterschiedlichsten sozialen Schichten um.

Musik ist nicht alles im Leben, das weiß die studierte Psychologin (sie machte ihren Magisterabschluss in Psychologie 2005 an der New York University) aus eigener Erfahrung. Doch sie hat höchst erfolgreich ihren Weg gefunden, mithilfe dieser ihrer geliebten Musik das Leben vieler zu bereichern.

---

## 25 Jahre Städtepartnerschaft Hannover-Hiroshima

Im Jahr 2008 feiern Hannover und Hiroshima das 25-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft. Einer glückliche Fügung ist zu verdanken, dass im selben Jahr Japan offizielles Partnerland der Hannover Messe ist. Diese Ballung außergewöhnlicher Ereignisse beschert allen an Japan Interessierten die nicht so schnell wiederkehrende Gelegenheit, in den kommenden Monaten von einer Vielzahl kultureller Angebote zum Jubiläum der Städtepartnerschaft Gebrauch zu machen und sich im Rahmen der Hannover Messe über den Wirtschaftsstandort Japan und seine enorme Innovationskraft zu informieren.

Die Bewohner Hannovers stehen hinter der seit 1983 offiziell verkündeten Städtepartnerschaft. Eine große Zahl von Ehrenamtlichen ist unermüdlich tätig, um den Partnerschaftsvertrag mit Leben zu erfüllen. Niedersachsens Hauptstadt darf stolz sein auf zwei Gesellschaften, die es sich zum Ziel gemacht haben, die Verständigung zwischen Japan und Deutschland zu fördern und weiter zu entwickeln. So haben sich im Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V. Familien zusammengeschlossen, die den Austausch von Kindern und Jugendlichen zwischen Hannover und Hiroshima unterstützen. Die Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover wiederum fördert die Entwicklung und Vertiefung partnerschaftlicher und freundschaftlicher Beziehungen zwischen Hannover und Hiroshima bzw. zwischen Deutschland und Japan versteht sich als Kulturbrücke zwischen beiden Ländern. Sie ist es auch, die das japanische Teehaus im Stadtpark betreut, ein Geschenk der Stadt Hiroshima an Hannover.

Doch nicht nur auf Bürgerebene wird der Austausch gepflegt. Zahlreiche hochrangige Politiker fanden immer wieder den Weg nach Japan, so Ministerpräsident Christian Wulff vor drei Jahren, Wirtschaftsminister Walter Hirche im vergangenen Jahr und Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil trifft bereits Reisevorbereitungen für den Mai dieses Jahres. Ganz zu schweigen von Hannovers Altbürgermeister Herbert Schmalstieg, dessen Japan-Reisen sich kaum mehr zählen lassen.

Wir gratulieren zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft, indem wir unseren Lesern das Grußwort des Oberbürgermeisters Stephan Weil zur Kenntnis bringen möchten.



Rathaus Hannover



Hiroshima Peace Memorial

## Grußwort von Stephan Weil, Oberbürgermeister der Stadt Hannover, zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Hannover und Hiroshima

"... um auch in Zukunft die Achtung voreinander, das Vertrauen und Verstehen weiterhin zu stärken und dadurch einen Beitrag zu leisten zur Erreichung des Weltfriedens und des Wohlergehens der Menschheit."

Diese Zielsetzung nennt die Partnerschaftsurkunde, mit der die Städtepartnerschaft zwischen Hannover und Hiroshima am 27. Mai 1983 feierlich begründet wurde. Die Partnerschaft mit Hiroshima verpflichtet uns aufgrund des Schicksals, das diese Stadt vor 63 Jahren durch das Inferno der ersten Atombombe erleiden musste, und ihres weltweiten Friedensengagements mitzuhelfen, dass so etwas nicht noch einmal geschieht.

Wir blicken in diesem Jahr auf 25 Jahre Städtepartnerschaft. In zweieinhalb Jahrzehnten sind zahlreiche Kontakte und Verbindungen zwischen beiden Städten verstärkt und vertieft worden im Sinne eines gemeinsamen Engagements für eine friedliche Welt. Japanische Kultur und Brauchtum haben in Hannover inzwischen eine breite Anhängerschaft.

Nicht nur zwischen den Stadtverwaltungen findet Zusammenarbeit sowie ein reger Erfahrungsaustausch statt. Institutionen wie z.B. die Fachhochschule Hannover, Organisationen wie der CVJM haben eigene Verbindungen und Partnerschaften entwickelt, die inzwischen seit eineinhalb oder sogar zwei Jahrzehnten gepflegt werden. Es gibt Austauschprogramme und regelmäßige Begegnungen im künstlerischen Bereich sowie auf medizinischem Gebiet und Sport, aber auch Kontakte zwischen den Chören und bei Musik und Theater. Zugleich gibt der bereits vor vierzig Jahren begonnene Jugendaustausch, die Zusammenarbeit im Jugendbereich und die Begegnungen zwischen jungen Menschen aus beiden Städten, der am Anfang der Verbindung stand, der Städtepartnerschaft bis heute wichtige Impulse. Er hat dabei mitgeholfen, dass inzwischen ein eigenes Netz persönlicher Freundschaften und Beziehungen entstanden ist.

Im Jubiläumsjahr, dessen Veranstaltungsprogramm mit dem Kirschblütenfest am 20. April im Hiroshima-Hain beginnt, ist Japan Partnerland der Hannover Messe und der Hauptbahnhof begrüßt die Gäste mit japanischem Flair. Zum Programm gehört die Japanische Filmwoche im Kino im Künstlerhaus, das Japanisch-Deutsche-Kunstprojekt in der Kunsthalle Faust, das 2. Europa-Seminar für Karate-Sportler im Mai und auch das Japanische Sommerfest im Stadtpark im Juli, um nur einige Beispiele zu nennen. Höhepunkt wird das Konzert mit der Hiroshima Hougaku-Federation und dem NHK-Radio Kinderchor Hiroshima am 22. April sein. Dies zeigt, wie eng und vielfältig die Kontakte zwischen beiden Städten inzwischen sind und dass japanische Kultur zum kulturellen Leben unserer Stadt gehört. Die Hannoveranerinnen und Hannoveraner, die als Mitglieder der verschiedenen Vereine und Institutionen dieses Programm ermöglichen, sind es, die diese Partnerschaft mit Leben erfüllen. Ihnen gilt dafür besonderer Dank.

Dem Veranstaltungsprogramm wünsche ich viel Erfolg und hoffe, dass der Besuch bei den Veranstaltungen mithilft, der Partnerschaft neue Freundinnen und Freunde zu gewinnen.

Stephan Weil, Oberbürgermeister

---

## 25 Jahre DJG e.V. Region: B-P-W

Seit ihrer Gründung vor 25 Jahren hat es sich die Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg zur Aufgabe gemacht, die Beziehungen zwischen Deutschland und Japan auf allen Ebenen zu fördern und zu pflegen sowie einen Dialog zwischen beiden Nationen herzustellen. Durch unterschiedliche Aktionen stellt sie Japan vor und bringt seine Kultur den Bürgerinnen und Bürgern der Region näher. In der heutigen globalen Welt ist die Völkerverständigung ein ganz wichtiges Bestandteil, um miteinander in Frieden zu leben. Die DJG hat sich Toleranz und Respekt zur fremden Kultur auf ihre Fahnen geschrieben.

Seit 1983 ist das Interesse der Mitbürger dieser Region für Japan deutlich angewachsen. Dafür darf man dankbar sein. Die DJG e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg wurde zum festen Bestandteil der kulturellen Szene in der Region Südostniedersachsens und genießt hohe Akzeptanz. Beim 'Japan-Fest' am 19.4.2008 in Braunschweig werden einige Facetten japanischer Kultur vorgestellt. Die Organistoren freuen sich darauf, gemeinsam mit vielen Gästen das Jubiläum zu feiern.

### Der ehemalige Generalkonsul von Japan in Hamburg Tadakatsu Ishihara gratulierte mit einem Grußwort für die Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum

Wer 25 Jahre alt geworden ist, gilt als Erwachsener, dem die Welt offen steht. Für eine Deutsch-Japanische Gesellschaft, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die japanisch-deutschen Beziehungen im gesamten südostniedersächsischen Raum mit den Schwerpunkten Braunschweig, Peine, Wolfsburg bis hin nach Hannover zu fördern und zu pflegen, sind dies gerade die richtigen Voraussetzungen. Mit dem feinen Unterschied allerdings, dass die Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg bereits in ihrem Gründungsjahr 1983 - damals noch Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Braunschweig e.V. - sehr genau wusste, wohin die Reise gehen soll: Nämlich hin zur dauerhaften Schaffung kultureller, wirtschaftlicher und vor allem persönlicher Bindungen zwischen den Menschen beider Länder. Die effektive Betreuung von in Niedersachsen ansässigen japanischen Unternehmen ist ein besonderes Markenzeichen der gestandenen Deutsch-Japanischen Gesellschaft. In Personalunion wird seit 1994 der Hakuba-Club geleitet, zu dessen Mitgliedern Vertreter japanischer Firmen und deutscher Firmen, die in Japan tätig sind, zählen. Im Frühjahr 2007 kam die Gründung des Tokyo Hakuba-Clubs hinzu mit dem Ziel, die Potentiale von nach Japan zurückgekehrten Mitarbeitern als Multiplikatoren für Niedersachsen zu nutzen.

Diese nicht alltäglichen Impulse gehen von engagierten Bürgern der Region aus, japanischen wie deutschen, die oft über Jahrzehnte hinweg ungezählte, ehrenamtliche Arbeitsstunden darauf verwenden, Veranstaltungen zu organisieren, Beratungen durchzuführen, Kontakt mit Politik und Wirtschaft zu pflegen, sich gesellschaftlich-sozial zu betätigen mit dem Ziel, die Fahne der japanisch-deutschen Freundschaft hoch zu halten. Unsere Hochachtung gebührt jedem einzelnen von ihnen, der jemals als Präsident, Vorstand oder einfaches DJG-Mitglied zum Vereinsleben beigetragen hat. Mein Dank gilt gleichermaßen der niedersächsischen Landesregierung, den Regionalverwaltungen, den lokalen Wirtschaftstreibenden, japanischen Unternehmen, kulturellen Einrichtungen und nicht zuletzt der Presse, die mit Wohlwollen, logistischem Support, Know-how aber auch stets willkommener finanzieller Unterstützung die Anstrengungen der Deutsch-Japanischen Gesellschaft begleiteten.

In der Tat trifft die Gesellschaft bis hin zur obersten Ebene auf offene Türen, sei es in Japan oder Deutschland. Dass es im Herbst 2007 zum Abschluss eines Partnerschaftsabkommens zwischen der japanischen Präfektur Tokushima und Niedersachsen kam, ist nicht zuletzt auf den beratenden, anregenden Einfluss auch aus Braunschweig-Peine-Wolfsburg zurückzuführen.

---

---

**EINBLICK**

---

Eine weitere wichtige Säule, die ihresgleichen sucht, ist die vorbildliche Jugendarbeit der Gesellschaft, Stichworte hierfür seien Schulkontakte zu Toyohashi, das Unterrichtsprogramm 'Japanische als Muttersprache' sowie die Förderung des Japanisch-Unterrichts am Martino-Katharineum in Braunschweig mit lebhaftem Schüleraustausch. In der Summe stellt diese Ballung von Aktivitäten für eine Gesellschaft, die sich nicht im Einzugsbereich einer Metropolregion betätigt, eine äußerst beachtliche Leistung dar.

Das Japanische Außenministerium betrachtet die flankierende Unterstützung seiner völkerverbindenden Arbeit, die es durch die erfolgreichen Initiativen der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg erfährt, als einen Glücksfall. Ich bin stolz darauf, in meinem Amtsbereich eine der aktivsten und facettenreichsten Deutsch-Japanischen Gesellschaften Deutschlands zu wissen. Ich bin überzeugt, noch weitere 25 Jahre auf ihren Einfallsreichtum und ihre jugendliche Frische bauen zu dürfen und gratuliere zum Jubiläum.

Tadakatsu Ishihara,  
Generalkonsul von Japan

---

## Ernennung zum Anime-Botschafter

Japan hat einen neuen Botschafter: Generationen von japanischen Kindern und Eltern kennen und lieben die japanische Comic-Figur „Doraemon“. Am 19. März 2008 wurde die kleine blaue Katze mit der „Wunder-Bauchtasche“ vom japanischen Außenminister Masahiko Komura im Außenministerium zum „Anime-Botschafter“ ernannt. Verbunden mit dem Amt sind die Erwartungen, dass Doraemon durch seine zutiefst menschlichen Alltagsgeschichten in aller Welt für die „positiven Seiten Japans“ wirbt. Der frischgebackene Botschafter äußerte sich in einem ersten Kommentar hoffnungsfroh, den Menschen in aller Welt mittels seiner Cartoons vermitteln zu können, „was der durchschnittliche japanische Bürger so denkt, wie er lebt und was für eine Zukunft wir gestalten wollen.“ Begleitet wurde der Kater, der an einer Mäusephobie leidet, seit ihm Mäuse im Schlaf die Ohren abknabberten, von seinem treuen Freund und Schützling Nobita.

Nähere Informationen zur Zeremonie unter: [www.mofa.go.jp/mofaj/press/release/h20/3/rl\\_0319e.html](http://www.mofa.go.jp/mofaj/press/release/h20/3/rl_0319e.html)



## Logistische Unterstützung der deutschen Streitkräfte im Antiterrorkampf

In Zusammenhang mit Schiffen, die für maritime Abriegelungstätigkeiten zur Terrorismusbekämpfung logistische Unterstützung bereitstellen, fand am 29.02.2008 ein Notenwechsel zwischen Japan und Deutschland statt. Die Unterzeichnung der Noten wurde vom Japanischen Außenminister Masahiko Koumura und dem deutschen Botschafter in Tokyo Hans-Joachim Daerr vorgenommen.

Der Zweck der Lieferaktivitäten ist dabei eindeutig festgeschrieben. Die Nutzung der von Japan bereitgestellten logistischen Unterstützung muss im Einklang mit der Charta der UN erfolgen und die Lieferungen dürfen nicht ohne vorherige Zustimmung der japanischen Regierung an Dritte weitergegeben werden.

Entsprechende Vereinbarungen wurden auch mit Frankreich, Pakistan, Großbritannien und den USA geschlossen.

## Japan sagt dem Müll entschieden den Kampf an

Die japanische Regierung plant die Abfallmengen deutlich zu verringern und mehr Recycling durchzuführen. Das Kabinett beschloss am 25.3.2008 die Zielsetzung, die Abfallmenge um 60% zu reduzieren. Eine entsprechende Info-Kampagne soll die Bürger weg von der Wegwerf-Mentalität bringen. Hauptsächlich richten sich die Pläne aber an die Industrie. Einzelpersonen sind zwar ebenfalls angesprochen, doch dort wird nur ein Einsparpotential von 20% erwartet.

## Unsicherer Konjunkturausblick

Der derzeitige kommissarische Chef der japanischen Notenbank Masaaki Shirakawa warnt vor zunehmenden Abwärtsrisiken und einem unsicheren Wirtschaftsausblick. Vor einem Parlamentsausschuss in Tokyo bekräftigte er zwar am 25.3.2008, dass die japanischen Leitzinsen von derzeit 0,5% erhöht werden müssten, wenn Japans Volkswirtschaft seinen Wachstumskurs fortsetzen will. Aber die derzeitigen Risiken, die den kurzfristigen Ausblick bedrohen, darf man nicht vernachlässigen. Dazu zählte er die nervösen Finanzmärkte, eine globale Abkühlung der Wirtschaft und die steigenden Rohstoffkosten. „Der Ausblick für die Wirtschaft ist immer unsicher, und die Unsicherheit ist jetzt besonders hoch“, sagte Shirakawa. Er spricht sich wegen der Risiken für ein flexibles Vorgehen und gegen vorgefasste Meinungen aus. Die Möglichkeit von Zinssenkungen wurde dabei nicht angesprochen.

## Gewinnaussichten locken deutsche Firmen nach Japan

Japan ist nach wie vor für deutsche Unternehmen wegen seiner hohen Gewinnmargen von Interesse. Dies ergab eine Umfrage der Deutschen Handelskammer in Japan und des Unternehmensberaters Simon, Kucher & Partner. Nach der Studie liegt die Gewinnmarge der befragten Unternehmen vor Steuern mit 10% fast doppelt so hoch wie im deutschen oder japanischen Schnitt. Zudem erzielen sie rund 5% höhere Preise als in Europa. Vor allem aufgrund schlechter Erfahrungen auf dem chinesischen Markt steht Japan wieder stärker im Blickfeld der Unternehmen.

## Politischer Streit um die Führung der Bank of Japan

Eines der bedeutendsten Ämter im japanischen Finanzsektor kann derzeit nicht neu besetzt werden. Die Regierung und Opposition können sich nicht auf einen Nachfolger für den Gouverneur der japanischen Notenbank (Bank of Japan) einigen. Der hoch angesehene Toshihiko Fukui (72) schied am 19.3.2008 turnusmäßig aus dem Amt aus. Das Patt zwischen den beiden Häusern des japanischen Parlaments ist derzeit symptomatisch für die japanische Politik. Zwei Kandidaten hat die Opposition mit ihrer Stimmenmehrheit im Oberhaus schon abgelehnt, weil ihr die Kandidaten politisch nicht unabhängig genug waren. Bei der Ablehnung geht es nicht um den Chefposten bei der Bank of Japan, sondern um die mögliche Herbeiführung von Neuwahlen. Vorübergehend übernimmt derzeit der frühere Geschäftsführer Masaaki Shirakawa die Leitung der Notenbank. Eine langfristige Lösung ist angesichts der weltweiten finanzpolitischen Turbulenzen angeraten.

## Japans Wirtschaft in schlechterer Stimmung

Das Geschäftsklima in Japan hat sich in den vergangenen drei Monaten deutlicher eingetrübt als erwartet und damit den niedrigsten Stand seit Ende 2003 erreicht. Des ging aus dem am 1. April vorgelegten Konjunkturbericht der japanischen Notenbank (Tankan) für das erste Quartal hervor. Die grundsätzlich schlechtere Stimmung in den Unternehmen war erwartet worden. Die Börse in Tokyo legte trotz des Berichts deutlich zu und verbuchte deutliche Kursgewinne.

---

## NYK zieht von der Amsinckstraße in die HafenCity

Die japanische Reederei Nippon Yusen Kaisha Line (NYK Line) hat 3.000 qm Büroräume in der HafenCity angemietet. Der Einzug der rund 130 Reederei-Mitarbeiter der deutschen NYK Line-Dependance ist für Juli 2008 geplant. Die zum Mitsubishi-Konzern gehörende NYK Line zählt zu den fünf größten Reedereien der Welt.

## Hamburg-Kurzbesuch des Botschafters

Der Japanische Botschafter in Deutschland, S.E. Herr Toshiyuki Takano, war am 7.3.2008 auf Stipvisite in Hamburg, um am traditionellen Liebesmahl des Ostasiatischen Vereins teilzunehmen. Seinen Kurzaufenthalt in Hamburg, bei dem er von Konsul Ichiro Shimogaite begleitet wurde, nutzte er auch für eine Besichtigung des Airbuswerks in Hamburg-Finkenwerder.

## Seisuke Narumiya wird neuer Generalkonsul von Japan in Hamburg

Am 3. März 2008 wurde Herr Seisuke Narumiya von der Japanischen Regierung zum Generalkonsul in Hamburg ernannt. Wir erwarten den neuen Repräsentanten Japans in der ersten April-Hälfte in der Hansestadt. Danach werden einige wenige Wochen ins Land gehen, ehe die deutsche Bundesregierung das Exequatur erteilt, wie die offizielle Berechtigung, die Amtsgeschäfte in Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen auszuüben, genannt wird.

## Neu auf dem Büchermarkt

Vor kurzem erschien Japan aktuell 1/2008 unter der Reaktionsleitung von Dirk Nabers, Ryoma Sakaeda und Nadine Burgschweiler. Japan aktuell wird vom Institut für Asienkunde, GIGA Institut für Asienstudien, veröffentlicht.

[www.giga-hamburg.de/ias](http://www.giga-hamburg.de/ias).

## Chef der Niedersächsischen Staatskanzlei erstmals in Japan

Dr. Lothar Hageböling, Chef der Niedersächsischen Staatskanzlei, weilte vom 10. bis 15.3.2008 auf Einladung des japanischen Außenministeriums in Japan. Für den 55-Jährigen war es der erste Besuch in Japan überhaupt. Ein ausführlicher Gedankenaustausch mit führenden japanischen Staatsbeamten über die gemeinsamen Herausforderungen, mit denen Deutschland und Japan gleichermaßen konfrontiert sind, stand im Mittelpunkt der Informationsreise. Hauptthemen waren der demographische Wandel, Umwelt- und Klimaschutz sowie Energiepolitik. In der Präfektur Tokushima, zu der Niedersachsen seit Herbst 2007 partnerschaftliche Beziehungen unterhält, traf er mit Vizegouverneur Kimura zusammen. Außerdem besuchte er eine Oberschule, die eine Partnerschaft mit einer niedersächsischen Schule anstrebt.

## Erste japanische Frau in Führungsposition am Internationalen Seegerichtshof in Hamburg

Mitte März traf Frau Noriko Nagayoshi in Hamburg ein, um ihre auf zwei Jahre festgelegte Tätigkeit als Verwaltungschefin am Internationalen Seegerichtshof in Hamburg aufzunehmen. Sie ist Nachfolgerin von Garry



Slark. Frau Nagayoshi, die seit 1984 bei den Vereinten Nationen arbeitet, wurde vom DFS (Department of Field Support) aus dem UN-Hauptquartier in New York nach Hamburg entsandt, um das effiziente Funktionieren der Verwaltung weiter sicherzustellen. Zudem ist sie die erste japanische Beamtin am Internationalen Seegerichtshof überhaupt.

## Chor der Shimizudani High School, Osaka, erneuert freundschaftliche Kontakte

Zweimal trat der Shimizudani High School Chor in Hamburg auf: Am 26.3.2008 wurde ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto "West Meets East" zusammen mit dem Chorensemble Goethe unter Leitung von Kazuo Kanemaki geboten. Von Seiten des Japanischen Generalkonsulats war Konsul Toshihide Nishi unter den gut 100 Zuhörern zu finden. Am 28.3.2008 wiederum waren die 67 Chormitglieder und fünf Lehrer, angeführt von der Chorleiterin Makiko Takuma, zu Gast beim Hamburger Kinderchor Cantemus in der Katholischen Kirche Sankt Sophien in Barmbek. Im vergangenen Oktober begeisterte der Hamburger Kinderchor Cantemus bereits ein großes Publikum in Osaka. Höhepunkt des bis 30.3.2008 dauernden Gegenbesuches aus Japan war zweifellos ein Empfang im Hamburger Rathaus, bei dem Staatsrat Detlef Gottschalck von der Kulturbehörde in Anwesenheit von Konsul Ishiro Shimogaite eine Grußbotschaft von Osakas Bürgermeister Kunio Hiramatsu entgegennahm.

## Senatsempfang zur Verabschiedung der 25. Hamburger Kirschblütenprinzessin

Am 26.3.2008 bat der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg zu einem Empfang im Hamburger Rathaus, um die 25. Hamburger Kirschblütenprinzessin Simona-Marysol Lerch vor ihrer Japan-Reise zu verabschieden. Hamburgs Wirtschaftssenator Gunnar Uldall hob in seiner Begrüßungsrede die Bedeutung der Kirschblütenprinzessin als Sonderbotschafterin von Hamburg hervor, erwähnte voller Stolz, dass Hamburg die einzige Stadt in Eurpa sei, die eine Kirschblütenprinzessin wählt und übergab der 26 Jahre alten Betriebswirtin Grußbotschaften von Hamburgs Erstem Bürgermeister an den japanischen Premierminister, den Unterhauspräsidenten und den Bürgermeister der Partnerstadt Osaka. Die Kirschblütenprinzessin erwiderte voller Freude, wie geehrt sie sich fühle, die Rolle der Sonderbotschafterin ausfüllen zu dürfen. Konsul Ichiro Shimogaite wiederum ging auf die Bedeutung ein, die Schlüsselpersonen für das Funktionieren enger und verlässlicher Kontakte zukommt, wenn es darum geht, die Freundschaft zwischen fremden Kulturen aufrechtzuerhalten und zu fördern. Weitere Gäste waren u.a. Hamburgs Bürgerschaftspräsident Berndt Röder, Frau Corinna Nienstedt, Geschäftsführerin der Handelskammer Hamburg und der neue Direktor der Japanischen Schule in Hamburg e.V., Herr Kaoru Suzuki sowie die Eltern und eine Schwester von Frau Lerch.



## Kaoru Suzuki zum neuen Schulleiter an Japanischer Schule bestellt

Ende März verließ Direktor Akira Kurashina nach dreijähriger Dienstzeit Halstenbek. Zu seinem Nachfolger wurde Direktor Kaoru Suzuki bestellt, der zusammen mit fünf neuen japanischen Lehrern, die routinemäßig einen Teil des Lehrkörpers ersetzen, mit Beginn des japanischen Schuljahres am 10.4.2008 seine Tätigkeit aufnehmen wird. Konsul Tatsuhiko Kamada gab am 7.3.2008 den traditionellen Jahresempfang für, zu dem alle Lehrer und der Schulvorstand der Japanischen Schule in Hamburg e.V. geladen waren.

Die traditionellen Termine für die Zeremonien zum Schuljahresende wurden von seiten des Japanischen Generalkonsulats für die Schule am 13.3.2008 von Konsul Tatsuhiko Kamada, für den Kindergarten am 11.3.2008 von Konsul Kenji Ishii und für das Japanische Institut am 8.3.2008 wiederum von Konsul Kenji Ishii wahrgenommen.

## Jeder lange Weg beginnt mit dem ersten Schritt

Am 20. März 2008 versammelten sich auf Einladung des Japanischen Generalkonsulats Vertreter verschiedener Organisationen, um der amtierenden Hamburger Kirschblütenprinzessin, Frau Simona-Marysol Lerch, die besten Wünsche für ihre Amtsreise nach Japan mitzugeben. Im Restaurant Cöllns Austernstuben wurde sie bei Speis und Trank von den Konsuln Tatsuhiko Kamada, Ichiro Shimogaite und Toshihide Nishi, Herrn Heinrich Lieser und Frau Nina Alswede von der Hamburgischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Frau Cordelia Aflissah von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Herrn Horst Blume von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Hamburg e.V. sowie Herrn Junichiro Kitagawa und Herrn Masahiko Oku von der Nihonjinkai Hamburg e.V. auf ihre Japanreise eingestimmt und mit so manch gutem Tipp bedacht. Frau Lerch vertritt die Hansestadt Hamburg noch bis zum 13. April auf charmante Art im Land der aufgehenden Sonne nicht zuletzt auch, um auf das Städtepartnerschaftsjubiläum zwischen Hamburg und Osaka einzustimmen, und bringt hoffentlich viele schöne Eindrücke mit zurück!

---

 TERMINE UND VERANSTALTUNGEN
 

---

*Hier finden Sie Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein). Auch wenn sie von uns sorgfältig überprüft wurden, können wir keine Gewähr übernehmen. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.*

---

 HAMBURG
 

---

## Kommen Sie am 30. Mai 2008 zum großen japanischen Feuerwerk!



Das **41. große japanische Kirschblütenfeuerwerk** findet am Freitag, dem 30. Mai 2008 über der Außenalster (Höhe Gurlittinsel) statt. Damit will sich die japanische Gemeinde in Hamburg bei der Regierung und den Bürgern der Hansestadt für ihre Gastfreundschaft bedanken.



**Uni-Go-Gruppe Hamburg** Treffen im Philo-Turm der Universität, Von-Melle-Park 6, Raum 701+708. (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, keine Kursgebühren). Jeden Donnerstag, 18:00 h, Info: [www.go-in-hamburg.de](http://www.go-in-hamburg.de)

**Japanischkurs „Als Tourist nach Japan“** mit Frau Reiko Birkenfeld. **Japanische Konversation** mit Frau Junko Shinohara. **Lektüre japanischer Texte** mit Frau Dr. Yumiko Nakakita für Mitglieder mit sehr guten Japanisch-Kenntnissen in den Räumen der Nihonjinkai e.V., Stadthausbrücke 5. Jeden ersten Donnerstag im Monat, 17:30 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25.

**Taiko** Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln im Marlowring 19. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18.00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: [erik@tengudaiko.de](mailto:erik@tengudaiko.de) oder Tel. 711 850 65.

**Taiko** Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln in der Eifflerstrasse 634. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18:00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: [OliverReichelt@yahoo.com](mailto:OliverReichelt@yahoo.com) oder Tel. 0163-625 19 95

**Karate Do 50 Plus** – Neuer Anfängerunterricht bei Kimochi Energie & Atem Dojo, Hoheluftchaussee 108. Mittwochs 18:45 bis 20:00 h. Info: Kimochi Energie & Atem Dojo, Tel. 31 700 29 5.

**Japanische Tuschkalerei** im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. 6./13./20./27. Apr. 10:30 bis 12:30 h. Anmeldung unter: Tel. 01805-308888, Infos unter 040 -679 34 50

**Origami – Japanisches Papierfalten** mit Kazumi Ozaki im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Ab 1. März jeweils Donnerstags ab 14:30 h. Kosten ohne Material: 24 Euro. Anmeldung unter: Tel. 0180530 8888

**Kalligraphie für Kinder** mit Chieko Lau im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. 5./12./19. Apr. 10:00 bis 12:00 h. Anmeldung unter: Tel. 01805 30 88 88, Infos unter: Tel. 040 433 766.

**Lange Nacht der Museen.** Motto: Hip Hop. **Bon Odori** – Ein subversiver Tanz aus dem alten Japan, jeweils zur halben Stunde. 26. Apr. 19:00 bis 22:00 h. Info: Museum für Völkerkunde, [www.voelkerkundemuseum.com](http://www.voelkerkundemuseum.com)

---

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

## HAMBURG

**Japanische Teezeremonie** im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. 19.+20. Apr. um 13:00+14:00+15:00 h und 19. Apr. auch 16:00 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

**Taijiquan – Anfängerkurs** mit Ken Morinaga. Ort: Aikido-Taiji-Hamburg e.V., Rothestraße 62/ Hinterhof 1.Stock. Kosten: 65 Euro. 8 Termine, ab 8. Apr. 20:00 bis 21:30 h. Info und verbindliche Anmeldung: Aikido-Taiji-Hamburg e.V., Tel. 41 30 83 92 oder [www.aikido-taiji-hamburg.de](http://www.aikido-taiji-hamburg.de)

**„Zeitgenössische japanische Malerei“** Vortrag von Frau Yuko Kakehi im Rahmen der Shinwakai der DJG Hamburg. Ort: Die Räume des Nihonjinkai Hamburg e.V., Stadthausbrücke 5 (1.OG). 3. Apr. 18:45 Uhr. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25.

**Bilderausstellung** von Ichiko Fujise, Café Denkpause – der Raum für eine Denkpause, Grindelhof 8. Bis zum 30. Apr. Mo. bis Fr. 10:00 bis 20.00 und Sa. 10:00 bis 18:00 h. Info: Café Denkpause, Tel. 413 53 241 oder [cafedenkpause@gmx.de](mailto:cafedenkpause@gmx.de)

**Ausstellung** „Sakura – Die Kirschblüte im japanischen Holzschnitt“ im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. Noch bis zum 29. Juni. Infos: Museum für Kunst und Gewerbe, [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

## SCHLESWIG-HOLSTEIN

**„Japan und wir“** Treffen und Informationsaustausch für DJG-Mitglieder, Gäste und Japaninteressierte, Gutenbergstr. 66, Kiel. 8. Apr. ab 19:00 h. Info: DJG Schleswig-Holstein, [www.djg-sh.de](http://www.djg-sh.de)

**DJG-Mitgliederversammlung** in der Cafeteria der Kunsthalle Kiel, Düsternbrooker Weg 1, Kiel. 16. Apr. 18:30 h. Info: DJG Schleswig-Holstein, [www.djg-sh.de](http://www.djg-sh.de)

## BREMEN

**Filmvorführung „Tôkyô jôkû irasshaimase (Tôkyô Himmel)“** im japanischen Original mit deutschen Untertiteln. 8. Apr. 20:30 h. Ort: Kommunalkino 46, Waller Heerstrasse 46, 28217 Bremen. Info: Japanisch-Deutsche Kulturinitiative e.V., Tel. 0421-78704.

**Besichtigung der MEYER-WERFT**, Museumsbesichtigung und Buchweizenpfannkuchen-Essen. Kosten mit Anfahrt: 28 Euro. Verbindliche Anmeldung bis zum 2. Apr. bei der DJG Bremen. 26. Apr. 8:30 bis 18.00 h. Info und Anmeldung: DJG Bremen, Tel. 0421-32 46 46.

**„Arbeiten im Schuhkarton“** – Studierende des Studiengangs „Angewandte Wirtschaftssprachen und Internationale Unternehmensführung“ der Hochschule Bremen berichten von ihrem einjährigen Praxis-Aufenthalt in Japan. Um Anmeldung wird gebeten. 10. Apr. 18:00 h. Info und Anmeldung: DJG Bremen, Tel. 0421-32 46 46.

**Familienkonzert** der Trommelgruppe MASA DAIKO in der Friedenskirche Bremen, Humboldtstr. 175. 13. Apr. 17:00 h. Info: [www.masa-daiko.de](http://www.masa-daiko.de)

---

**TERMINE UND VERANSTALTUNGEN**

---

**NIEDERSACHSEN**

**Büro und Bibliothek geöffnet.** 4.Apr. 15:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 63 95

**Japanischsprachkurs** mit Frau Dr. Emura. 3. Apr. (wöchentlich) 17:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 63 95

**Japanischsprachkurs** mit Frau Matsuo. 7. Apr. (wöchentlich) 18:00 h., 2. Apr. 19:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 63 95

**Deutscher Literaturkreis für JapanerInnen** unter der Leitung von Susanne Schieble. 4.+11. Apr. 20:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

**Sushi-Kurs** mit Herrn Ogawa. 12. Apr. 15:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 63 95

**Japanischer Sprachzirkel** mit Frau Dr. Emura.. 9. Apr. 19:00 h.. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

„**Japan in 24 Stunden**“ - Intensiv-Seminar mit landeskundlichen Informationen von Frau Yasuko Götte bei der VHS Hannover, an zwei Wochenenden. 29.+30. März und 5.+6. April. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

**Kunstaussstellung** in der Kestnergesellschaft in Zusammenarbeit mit der DJG Hannover „**Die Kunst Japans – Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft – Araki meets Hokusai & Kumi Machida**“ Goseriede 11, Hannover. 22. Feb. bis 11. Mai täglich 10:00 bis 19:00 h.. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

**Japanwoche des Hannover Congress Centrum**, HCC, Theodor-Heuss-Platz in Zusammenarbeit mit der DJG Hannover mit vielfältigem Programm. 16. bis 27. Apr. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

„**Altes Japan - neues Japan**“ **Fotoausstellung** in der Hannoverschen Volksbank, Kurt-Schumacher-Str. 15, in Zusammenarbeit mit der DJG Hannover und dem Japanischen Kulturinstitut Köln. 17. Apr. bis 15. Mai. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

**Kirschblütenfest im Hiroshima-Gedenkhain** (bei schlechtem Wetter in der Peter-Petersen-Schule, Böhmerstr. 10 (Südstadt) ) auf der Bult mit offizieller Delegation aus Hiroshima und kulturellem Programm unter Beteiligung von Musikern und Tänzern aus Hiroshima und in Zusammenarbeit mit der Stadt Hannover und dem Kulturbüro. 20. Apr. 14:00 bis 17:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28, Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 63 95

**Kalligraphie-Ausstellung** von Shuntei Adachi aus Hiroshima im Neuen Rathaus, Trammplatz 2 (Gartensaal). Veranstalter sind die Landeshauptstadt Hannover und die DJG-Hannover. 20. bis 24. Apr. 11:00 bis 18:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

**Konzert – „Musik und Tanz aus Japan“** im Beethovensaal des Hannover Congress Centrum, Theodor-Heuss-Platz 1-3, 22. Apr. 18:00 bis 20:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

---

---

 TERMINE UND VERANSTALTUNGEN
 

---

## NIEDERSACHSEN

**Kalligraphie-Demonstration** von Shuntei Adachi unter dem Motto „Herzlich Willkommen Japan“ anlässlich der Hannover Messe mit ihrem diesjährigen Schwerpunktland Japan. Ort: Marktplatz bei der Marktkirche und Platz der Weltausstellung. Musikalische Begleitung durch den NHK-Kinder- und Jugendchor Hiroshima und der Taiko-Trommel-Gruppe Tengu Daiko. Veranstalter sind die DJG Hannover, die City-Gemeinschaft Hannover und die Marketing –Gesellschaft Hannover. 21. Apr. 12:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

**Vortrag „Zukunft nach Hiroshima“** Ein Hiroshima-Überlebender berichtet und entwickelt eine Vision mit Film (DVD) „Ground Zero Document of Hiroshima“. Vortrag von Prof. Dr. Ing. Hideto Sotobayashi, Stiftungsrat Jap.-Dt. Zentrum Berlin im Wasserturm. 8. Apr. 19:30 h. Info: DJG Lüneburg, Tel. 04131-158 987 oder [www.djg-lueneburg.de](http://www.djg-lueneburg.de)

**Besuch der Awa-Tanzgruppe** aus der Präfektur Tokushima (Termin noch nicht gesichert). 22. Apr. Info: DJG Lüneburg, Tel. 04131-158 987 oder [www.djg-lueneburg.de](http://www.djg-lueneburg.de)

**Festakt zum 25jährigen Jubiläum der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Braunschweig** im Altstadtrathaus, Altstadtmarkt 7, 38100 Braunschweig. 9. Apr. ab 18:30 h. Info: DJG Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg, Tel. 05379-981744

**Japan-Fest** in und an den Schloss Arkaden und in der City Braunschweig. 19. Apr. ab 11:00 h. Info: DJG Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg, Tel. 05379-981744

**Abend der japanischen Konversation** mit Frau Fujiko Spengler. Jeweils am ersten Dienstag im Monat. Info und Anmeldung: Frau Fujiko Spengler, Tel. 0531-251 2333.

**8. Ohanami** in Wolfsburg. 27. Apr. 13:00 bis 16:00 h. Info: DJG Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg, Tel. 05379-981744

**Jubiläumsfeier** anlässlich der 25jährigen Städtepartnerschaft Hannover-Hiroshima im Hodlersaal des Rathauses der Stadt Hannover, Trammplatz 2. 21. Apr. ab 18:30 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

## Web-Adressen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften im Amtsbezirk

Braunschweig-Peine-Wolfsburg	<a href="http://www.djg-bs.de">www.djg-bs.de</a>
Bremen	<a href="http://www.djg-bremen.de">www.djg-bremen.de</a>
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima	<a href="http://www.hannover-hiroshima.de">www.hannover-hiroshima.de</a>
Hamburg	<a href="http://www.djg-hamburg.de">www.djg-hamburg.de</a>
Hannover	<a href="http://www.djg-hannover.de">www.djg-hannover.de</a>
Lüneburg	<a href="http://www.djg-lueneburg.de">www.djg-lueneburg.de</a>
Nordwest zu Oldenburg	<a href="http://www.djg-oldenburg.de">www.djg-oldenburg.de</a>
Osnabrück	<a href="http://www.ecos-consult.com">www.ecos-consult.com</a>
Schleswig-Holstein	<a href="http://www.djg-sh.de">www.djg-sh.de</a>
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	<a href="http://www.djjv.org">www.djjv.org</a>

---